
**Beiträge Zur Textgeschichte Der Griechischen Bukoliker
(German Edition)**

Hiller Eduard

Title: Beiträge Zur Textgeschichte Der Griechischen Bukoliker (German Edition)

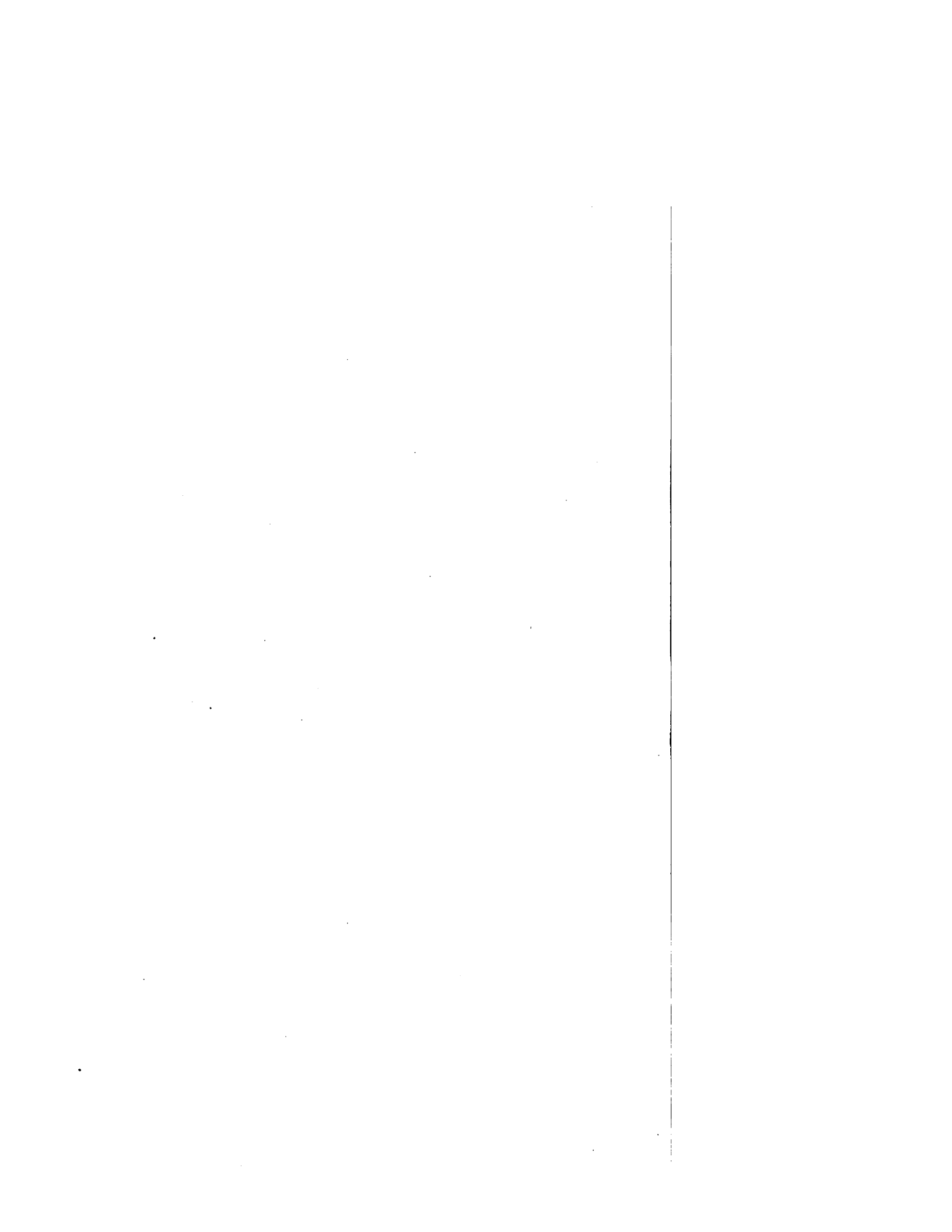
Author: Hiller Eduard

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.









⊙

8:2

BEITRÄGE ZUR TEXTGESCHICHTE

DER

GRIECHISCHEN BUKOLIKER

VON

EDUARD HILLER.

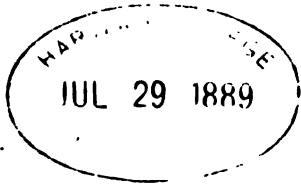


LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1888.

9218



Constantius fund .

GIROLAMO VITELLI

IN DANKBARER GESINNUNG

ZUGEEIGNET.

Die
wehen
frig
chluss
nd. V.
schied
reich
n. XX
dovv
Blatte:
Zeiten
gange
Säblu
M. I.
XXII
hatte
ode:
hier
fehl
Rec
Con
Σv
—
hie
Ve
An
un
cit
de

1.

Die in der Ausgabe von Ahrens mit der Bezeichnung 23 versehene Bukoliker-Handschrift des 14. Jahrhunderts ist gegenwärtig in zwei Teile auseinandergerissen: der erste bildet den Schluss des codex Vaticanus 1824, der zweite den Anfang des cod. Vat. 1825. Als die Sammlung noch vollständig war, enthielt sie nach den 16 ersten Idyllien Theokrits die folgenden Gedichte¹⁾: Theokrit XXV. Moschos IV. Th. XVII. M. III. Th. XXII. XVIII. XX. XXI. M. I. Th. XIX. Bion I. *Εἰς νεκρὸν Ἀδωνν.* Th. XXIII. B. II. Hiervon ist jetzt, in Folge zweier Blätterverluste, die die Handschrift zu zwei verschiedenen Zeiten erfahren hat,²⁾ ein beträchtlicher Teil verloren gegangen; erhalten ist noch: Th. XXV 1—6. 105—200. 247 bis Schluss. M. IV 1—13. III von Vs. 36 an. Th. XXII 92—185. M. I von Vs. 18 an. Th. XIX. B. I. *Εἰς νεκρὸν Ἀδωνν.* Th. XXIII 1—55.

Ganz derselbe Inhalt, den der noch vollständige cod. 23 hatte, liegt uns, und zwar in der gleichen Anordnung, im codex Parisinus 2832 (M, gleichfalls saec. 14) vor, nur dass hier die drei Gedichte M. I, Th. XIX und *εἰς νεκρὸν Ἀδωνν* fehlen. Der Codex enthält, wie Ahrens erkannt hat, die Recension des Triclinius. Auf B. II folgen in M noch (mit Commentaren) die *Σῦριγξ*, der *Βαμὸς* des Dosiadas und die *Σῦριγξ* zum zweiten Male.

1) Ich bezeichne sie in der üblichen Weise, da eine Abweichung hiervon allzu grosse Unbequemlichkeit verursacht. Bei der Zählung der Verse lege ich für 'Theokrit' die hierin mit einander übereinstimmenden Ausgaben von Meineke, Ziegler und Fritzsche^s zu Grunde, für 'Bion und Moschos' die von Ziegler. — Wo ich Ahrens ohne Buchangabe citire, meine ich seine beiden höchst verdienstlichen Aufsätze im 33. Bande des Philologus.

2) Vgl. unten p. 2 und 11.

Von der handschriftlichen Ueberlieferung derjenigen Gedichte, die in 23 und M auf die 16 ersten Theokriteischen Gedichte folgen, soll in dieser Schrift genauer gehandelt werden. Ich bezeichne diesen Complex der Kürze halber als die Sylloge Φ , und dem entsprechend den verlorenen Archetypus derselben, der den Texten von 23 und M zu Grunde liegt, als den codex Φ .¹⁾ Zunächst gebe ich ein Verzeichnis derjenigen Handschriften, die aufser 23 und M im folgenden in Betracht gezogen werden müssen.

Cod. Laur. Conv. soppr. 15 = Abb. Flor. 2823, 1^a (saec. 15). Durch Blätterverlust ist die Hds. am Schlusse verstümmelt. Der Inhalt entspricht genau dem ursprünglichen Inhalte des cod. 23; in Folge des Blätterverlustes bricht er mit M. III 15 ab. (w)

Cod. Vaticanus 1311 (saec. 15). Von dieser Hds. ist für uns derjenige Teil von Wichtigkeit, der aus dem cod. 23 abgeschrieben ist, ehe derselbe seinen zweiten Verlust erfuhr.²⁾ Die in 23 verlorenen Parteen, für welche uns hier eine Abschrift vorliegt, sind Th. XXV 7—104. 201—246. XXII 1—44. XVIII 51 bis Schluss. XX. XXI. M. I 1—17. Th. XXIII 56 bis Schluss. B. II. (11)

Cod. Vaticanus 1379 (saec. 15) enthält die Sylloge Φ , soweit dieselbe in M vorhanden ist, nur dass Th. XVII und XVIII weggelassen sind und die $\Sigma\upsilon\lambda\lambda\omicron\gamma\epsilon$ nur einmal geschrieben ist. Die Reihenfolge weicht von der der übrigen die Sylloge enthaltenden Handschriften bloss darin ab, dass M. III am Ende steht. (18)

Cod. Ambrosianus B 75 (saec. 15) enthält in seinem mittleren Teile (hinter Th. I—XVI) die Sylloge Φ in demselben Umfange und in derselben Reihenfolge wie M. (c)

1) Ich will damit keineswegs sagen, dass die sämtlichen Bestandteile des angegebenen Complexes im cod. Φ aus einer anderen Quelle entnommen seien als die dem Complex unmittelbar vorhergehenden Gedichte; aber auf die Ueberlieferung der letzteren hier näher einzugehen liegt nicht in meiner Absicht.

2) Vgl. hierüber Ahrens p. 691 und meinen Aufsatz in den Jahrb. für Philol. 1886 p. 813 ff.